

Lesekreis-Sitzung – 08.09.2023:

Kontroversen der proletarischen Frauenorganisation

Zitatesammlung:

Clara Zetkin

„Die Frage der vollen Emanzipation der Frau erweist sich also in letzter und entscheidender Instanz alle eine ökonomische Frage, die im innigsten Zusammenhang mit der Arbeiterfrage überhaupt steht und nur im Zusammenhang mit ihr endgültig gelöst werden kann. Die Sache der Frau und die Sache der Arbeiter gehören untrennbar zusammen und finden ihre letzte Lösung nur in einer sozialistischen, auf Emanzipation der Arbeit vom Kapitalisten begründeten Gesellschaft. Die Frau hat darum für ihre volle Emanzipation nur von der sozialistischen Partei etwas zu erwarten. Die Bewegung der bloßen „Frauenrechtlerinnen“ kann in einzelnen Punkten gewisse Vorteile erzielen, sie kann jedoch nun und nimmer die Frauenfrage lösen. Aufgabe der sozialistischen Arbeiterpartei ist es, die Lösung der Frauenfrage durch Organisation und politisch-ökonomische Schulung derjenigen Frauenschichten anzubahnen, deren Tätigkeit in Folge der neuen Produktionsverhältnisse am umfassendsten und gründlichsten umgestaltet ist: durch die Organisation der Industriearbeiterinnen. Organisation und Schulung der Industriearbeiterinnen sind nicht nur der wichtigste Schritt, die Lage der Frau zu heben, sie sind auch ein bedeutender Faktor für den schnelleren und stärkeren Fortgang der Arbeiterbewegung überhaupt und dadurch von größtem Einflusse auf eine raschere Umgestaltung der bestehenden Gesellschaftsverhältnisse.“ – *Zetkin, Clara: Die Arbeiterinnen- und Frauenfrage der Gegenwart*

KPD

„Frauenarbeit ist nicht Arbeit der Frauen der Partei, sondern Arbeit der Partei unter den indifferenten Frauen. Demgemäß müssen alle Parteiorgane, welche speziellen Aufgaben sie auch haben, bei allein ihren Maßnahmen immer berücksichtigen, ob sie geeignet sind, die Frauen des Proletariats mit zu mobilisieren.“ -*Müller, Joachim (Hrsg.), Dokumente der revolutionären Arbeiterbewegung zur Frauenfrage, S.99.* „Die Arbeit unter den Frauen, die sich in ihren Grundprinzipien von den allgemeinen Arbeit unter dem Proletariat nicht unterscheidet, nimmt eine etwas unterschiedliche Form an und wird nach besonderen Methoden durchgeführt, weil die Arbeiterinnen einerseits aus den Fabriken und Betrieben einer schärferen Ausbeutung durch die Kapitalisten unterworfen sind und weil sie andererseits durch das Familienleben gefesselt werden. Grundaufgabe der kommunistischen Parteien ist die Erfassung der Massen der Arbeiterinnen durch ihre Hineinziehung in den aktiven Kampf für die Diktatur des Proletariats.“ - *Zentrale der KPD (Hrsg.): Richtlinien für die Arbeit unter den Frauen, 1925, Buchdruckerei Berlin, S. 4.*

„Heute sind diese Frauenmillionen überwiegend in rein bürgerlichen, in den schärfsten gegnerischen Organisationen zusammengeschlossen. Wir müssen den Kampf um die Seele, um den Geist, um das Herz, um die Energie, die Tat dieser Frauen aufnehmen. Deshalb können wir nicht mit einer vornehm-grundsätzlichen Handbewegung an den Nur-Frauenorganisationen vorübergehen, sondern wir müssen danach streben, daß wir durch unsere Fraktionen in ihnen arbeiten, um die wachsenden organisierten Frauenmassen an uns zu reißen. Zu diesem Zwecke müssen wir die bestehenden Frauenorganisationen ausnützen.“ - *Zetkin, Clara; in EKKI, Protokoll 1926, S.547.*



Kommunistischer Aufbau

„Die Unterdrückten auf dieser Welt können sich nur selber befreien. Sie müssen sich ihre Freiheit erkämpfen, denn die Unterdrücker werden ihre Privilegien nicht einfach so hergeben. Karl Marx und Friedrich Engels haben es richtig gesagt: ‚Die Befreiung der Arbeiterklasse muss das Werk der Arbeiterklasse selbst sein‘. So ist es auch bei den Frauen. Wer, wenn nicht die Frauen selbst, sollen sie befreien? Kommunistische Frauenarbeit bedeutet, einen Ort zu schaffen, an dem Frauensolidarität entwickelt und gelebt wird. Frauensolidarität bedeutet für uns, dass wir hinter unseren Genossinnen stehen und gemeinsam, Schulter an Schulter einen Kampf gegen das Patriarchat führen. Im Kampf gegen das Patriarchat wollen wir als undurchdringliche Front stehen und kein versöhnlerisches Verhalten an den Tag legen.“ - KA: *Resolution: Kommunistische Frauenarbeit entwickeln* <https://komaufbau.org/resolution-kommunistische-frauenarbeit-entwickeln/>

„Durch eine eigenständige Frauenorganisation haben wir die Möglichkeit sicherzustellen, dass unsere Meinung innerhalb der Struktur der Organisation gehört und vertreten wird. Wir kommen damit unseren Aufgaben und Zielen, der Befreiung der Frau, näher. [...] Mit der kommunistischen Frauenorganisation haben die Frauen ein Mittel an der Hand, welches dieses Ziel in der Struktur der Organisation verankert und in besonderem Maße ein Schritt dazu ist, heute schon das Patriarchat, innerhalb und außerhalb unserer Organisationen, zu bekämpfen. Sie wird den wertvollen Standpunkten der Frauen der Organisation Gewicht verleihen, die sonst aufgrund der gegebenen patriarchalen Strukturen im Kapitalismus, unter denen jede kommunistische Organisation derzeit entsteht und arbeitet, weniger Gehör finden.“ - KA: *Gründungserklärung Kommunistische Frauen* <https://komaufbau.org/gruendungserklaerung-kommunistische-frauen/>

Öcalan/PKK

„Über die Führungsrolle der Arbeiterklasse: Abschließend seien in diesem Zusammenhang noch einige übergreifende Probleme formuliert. So scheint es in den bisherigen patriarchalen Gesellschaften eine Kontinuität der Verweigerung von Führung von Frauen zu geben, die sowohl von der männlichen Herrschaftsschicht, als auch von den Frauen selber getragen wird. In dieser Situation ist die Untersuchung von Entwicklungsbedingungen von weiblich bestimmten Strukturen und ihren Eigenschaften von besonderem Interesse. Außerdem ist zu fragen, welche Eigenschaften und Formen die Führung von Frauen annehmen wird, die nicht einfach durch „vermännlichte“ Individuen zu verwirklichen ist. Möglich ist auch, dass die Überwindung eines der wichtigsten Ausbeutungsverhältnisse in der Geschichte der Menschheit nicht in Begriffen zu fassen ist, nicht in Methoden denkbar ist, die aus dem Patriarchat entwickelt werden.“ – *Licht am Horizont-Annäherungen an die PKK*

„Diese Geschichte umzukehren wird zwangsläufig umfassende gesellschaftliche Veränderungen mit sich bringen. Die Frau, in Freiheit wiedergeboren, wird zur allgemeinen Befreiung, Aufklärung und Gerechtigkeit auf allen Ebenen der Institutionen der Gesellschaft beitragen. Dadurch werden alle überzeugt werden, dass Frieden wertvoller als Krieg ist und bewahrt werden muss. Der Erfolg der Frau ist der Erfolg der Gesellschaft und der Individuen auf allen Ebenen. Das 21. Jahrhundert muss die Ära des Erwachens der emanzipierten, befreiten Frau sein. Das ist wichtiger als die Befreiung der Klasse oder die nationale Befreiung. Der Aufstieg der Frau und ihr Erfolg werden die Ära der demokratischen Zivilisation ausmachen. Es ist realistisch, unser Jahrhundert als das Jahrhundert zu sehen, in welchem der Wille der freien Frau zum Tragen kommen wird. Daher müssen dauerhafte Institutionen für die Frau aufgebaut und vielleicht ein Jahrhundert lang aufrechterhalten werden. Es besteht ein Bedarf für Parteien für die Freiheit der Frau. Es ist auch wichtig, ideologische, politische und wirtschaftliche Kom-munen zu bilden, die auf der Freiheit der Frau basieren.“ - *Befreiung des Lebens: Die Revolution der Frau Abdullah Öcalan*

KKE

„Die Schlussfolgerung, zu der wir gekommen sind, ist, dass die radikale Frauenbewegung notwendig ist, um die Beteiligung von Frauen an den sozialen Kämpfen zu erhöhen. Sie kann zu ihrer Beteiligung an der Arbeits- und Gewerkschaftsbewegung beitragen, weil sie vor allem zur Spezialisierung von Forderungen beitragen kann, die den Bedürfnissen von Frauen der Arbeiterklasse entsprechen. Das Gleiche gilt für selbständige Frauen, Bauern und ihren gemeinsamen Kampf im Rahmen des Volksbündnisses. [...] Es ist ein Thema für kommunistische Frauen, die Beziehung zwischen der Partei und der Bewegung zu verstehen, um bei der Überwindung von Problemen wie ‚wo sollten Frauen organisiert werden, im Frauenverband, in der Gewerkschaft oder in der Partei‘ zu helfen.“ - *Bellou, Eleni*; <https://www.iccr.gr/en/news/The-class-character-of-the-women-question-and-its-development.-The-responsibilities-of-the-CPs-for-the-emancipation-of-women/>

„Die Unklarheiten über die Notwendigkeit und den Inhalt der speziellen Parteiarbeit bei den Frauen und der Aktivität der Kommunistinnen in der radikalen Frauenbewegung müssen unter der Verantwortung der leitenden Organe überwunden werden. Diese Frage betrifft vor allem die Funktionärinnen, die ihre eigene Lebenshaltung verallgemeinern und dabei die frauenspezifischen objektiven Schwierigkeiten, die die politische und soziale Aktivität der Frauen, sogar auch einiger Mitglieder der Partei und der KNE einschränken, unterschätzen. Das Verständnis für das Wesen der Frauenfrage ist erforderlich, um der Notwendigkeit der Entwicklung der Bewegung für die Gleichberechtigung und die Emanzipation der Frauen aus der Arbeiterklasse und den anderen Volksschichten bewusst zu werden. Gleichzeitig ist es erforderlich, die Fähigkeit aller Parteimitglieder zu erweitern, Frauen, Arbeiterinnen, Angestellte, arbeitslose Frauen, Selbstständige, Bäuerinnen, junge Werk tätige, Mütter, Studentinnen, Migrantinnen, Rentnerinnen, aber auch vom Arbeitsprozess ausgeschlossene Frauen, beispielsweise die Hausfrauen, zu erreichen. Ziel bleibt die Verbesserung des Anteils der Frauen unter den Parteimitgliedern, der heute weder dem Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung, noch an der erwerbstätigen Frauenbevölkerung entspricht. Dieses Ziel muss bestimmte Bezirksparteiorganisationen ganz besonders beschäftigen, bei denen die Zusammensetzung, was den Frauenanteil betrifft, weit unter dem Landesdurchschnitt liegt.“ - *POLITISCHER BESCHLUSS DES 20. PARTEITAGES DER KKE*: <http://de.kke.gr/de/articles/POLITISCHER-BESCHLUSS-DES-20-PARTEITAGES-DER-KKE>

Diskussionsfragen:

1. Was haben diese Zitate gemeinsam?
2. Inwiefern sind die organisatorischen Schlüsse, die aus der Frauenproblematik entspringen verschieden?
3. Sind diese verschiedenen Schlüsse unterschiedliche Herangehensweisen, dasselbe Problem zu lösen oder besteht eine andere Auffassung des Problems an sich?